№ 1885. Dienstag, 2. Juni. (Morgen-Ausgabe.) 1863.

Die Danziger Zeitung erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage zweimal, am Montage nur Nachmittags 5 Uhr. — Bestellungen werden in der Expedition (Gerbergasse 2) und auswärts bei allen Königl. Postanstalten angenommen.

Preis pro Quartal 1 Thlr. 15 Sgr., auswärts 1 Thlr. 20 Sgr. Inserate nehmen an: in Berlin: A. Retemeyer, Kurstraße 50, in Leipzig: Heinrich Hübner, in Altona: Haasenstein u. Vogler, in Hamburg: J. Türkheim und J. Schöneberg.

Danziger Zeitung.

NEC TEMERE NEC TIMIDE

Deutschland.

* Berlin, 31. Mai. Die „Berl. Allg. Ztg.", das Organ der Fraction Vincke, hält eine veränderte Parteibildung für nöthig. Sie meint, die Fractionen Vincke und Lette, das linke Centrum und ein Theil der Fortschrittspartei gehörten der constitutionellen Partei an, historisch und principiell. Sie müßten sich jetzt wieder zu einer berechtigten Opposition vereinigen: „Forckenbeck, Twesten, Gneist, Grabow, Simson gehören in der That zu einer Partei; sie stehen auf demselben positiven Boden, während die bestehenden Fractionen nichts sind als historische Niederschläge ehemaliger Stimmungen". Glaubt die „Berl. Allg. Ztg." damit wirklich den „Radicalismus", vor dem sie sich so fürchtet, zu bannen?

— Die feudale Correspondenz — ein Theil der wirklich freien Presse — sagt: „Daß die Präsidenten des Abgeordnetenhauses im Weißen Saale nicht erschienen sind, ist eine „infame Ungezogenheit." Dagegen findet sie es in der Ordnung, ihren hohen, höhern u. s. w. Gönnern mit folgender „patriotischen" Insinuation an die Hand zu gehen:

„Das Abgeordnetenhaus hat alle Ursache, der Königl. Staats-Regierung für die Schließung der Session dankbar zu sein. Auf der Tagesordnung stand der Antrag der Commission auf Untersuchung und Verhaftung gegen die polnischen Abgeordneten v. Guttry und Dzialynski. Wie verlautet, sollen die Polen der Fortschrittspartei gedroht haben, die geheimen Relationen ihrer Führer mit dem polnischen Revolutions-Comité zu publiciren, wenn die Majorität für die Gestattung der gerichtlichen Verfolgung stimme. Die Ablehnung derselben hätte das Thun der Partei in den Augen des ganzen Volkes zum Landesverrath gestempelt. Die Annahme auf der anderen Seite brachte die obige Gefahr — die Fortschrittspartei dankt im Stillen dem glücklichen Ereigniß!"

Damit das Land erfahre, welche edle Gesinnungen in den Kreisen herrschen, empfiehlt es sich, aus den „patriotischen Organen" regelmäßige Auszüge zu bringen.

— (Volksztg.) Es wird erzählt, daß die Tagesberichte und Zeitungsauszuge für Se. Majestät den König seit einigen Wochen von Herrn Robert Bürkner, dem Redacteur des „Kleinen Reactionairs" abgefaßt werden.

— (M. Z.) Jetzt hat auch die deutsche Küstenschutz-Angelegenheit einen Aufschwung genommen, so daß der ganzen Sache ein practisches und hoffnungsreiches Ansehen nicht mehr abgesprochen werden kann. Die Mündungen der Weser, Ems und Elbe, wie die mecklenburgische Küste sollen durch acht Panzerfahrzeuge geschützt werden, und zwar ist der Termin zu deren Herstellung und Placirung bis 1866 angenommen worden. Bekanntlich hat man auch bei uns den Bau von Panzerschiffen neuerdings ernstlich in Betracht gezogen, die Angelegenheit ist aber bisher aus dem Stadium der Vorberathung noch nicht herausgetreten. Nur von dem Hafen an der Jahde verlautet in letzter Zeit wieder einmal, daß dieser Bau nun wirklich bis spätestens zu Ausgang künftigen Jahres beendet werden wird. Was die Panzerschiffsbauten betrifft, so verdient dabei jedenfalls noch Erwähnung, daß beinahe alle größeren europäischen Staaten und namentlich auch Frankreich und England Officiere nach Amerika geschickt haben, um sich dort auf der hohen Schule für Panzerschiffsbauten durch den Augenschein zu unterrichten, während wir, wenn überhaupt, aller Wahrscheinlichkeit nach nur nach den englischen Mustern von Panzerschiffen bauen werden, die sich, wie bereits notorisch feststeht, auf dem amerikanischen Kriegsschauplatze durchaus nicht bewährt haben.

— Mit dem 15. Juni tritt die Einrichtung auf den Bahnhöfen ins Leben, daß die dort stationirten Controleure des Droschkenvereins an die ankommenden Fremden die Fahrmarken für die Droschken aushändigen, um dadurch die bisherigen Willkürlichkeiten der Droschkenkutscher zu beseitigen.

— Der Postpacketträger Block, der in der Nacht zum 23. April den Geldbriefkasten der Post-Expedition auf dem Berlin-Potsdamer Bahnhof mittels Nachschlüssels um 25 Geldbriefe im Gesammtwerth von ungefähr 3000 Thlr. beraubt hatte, stand vorgestern vor der dritten Deputation des Criminalgerichts. Er wurde zu 4 Jahren Zuchthaus und 4 Jahren Polizei-Aufsicht verurtheilt.

Rußland und Polen.

Wilna, 25. Mai. (Schl. Z.) Der für Littauen neu ernannte General-Gouverneur will ausnahmslos Beamte russischer Nationalität haben. Zu dem Zweck hat er sich für das laufende Jahr 100,000 Silberrubel anweisen lassen, um die Ueberführungskosten bestreiten zu können. In diesem Jahre sollen nur die wichtigeren Posten gewechselt werden; die minder wichtigen im nächsten Jahre und so fort, bis der letzte Beamte polnischer Nationalität aus Littauen verschwunden sein wird. Man glaubt mit ½ Million Rubel Versetzungs-Geldern auszukommen. Die durch diesen Wechsel entstehenden Kosten sollen aus den Fonds der unruhigen Provinzen bestritten werden. Es wird abzuwarten sein, wie weit man auf diesem Wege kommt. — Die Organisation des Aufstandes in Littauen, Anfangs so mangelhaft und schwer ins Werk zu setzen, ist heute nahe daran, mit derjenigen Polens zu concurriren. Das ganze Land ist in Kriegs- und Civilbezirke eingetheilt; die unterirdische Staatsmaschine fängt auch hier an, vortrefflich zu arbeiten. Die Verbreitung der Preßorgane des Aufstandes findet auch hier in Massen statt. Ebenso coursiren die ausländischen Blätter ohne russische Malereien in Schwarz trotz der kostspieligen Censur. Die Nutzlosigkeit dieses Instituts ist nie klarer geworden als jetzt. — In der Nacht vom Freitag zum Sonnabend wurden aus der hiesigen Citadelle eine Anzahl von Verurtheilten nach dem Bahnhof geschafft, um per Extrazug ihre Reise nach Sibirien anzutreten. Die Unglücklichen waren geschoren und in Sträflings-Kleidern, mit den üblichen farbigen Flicken ausgenäht, je nach dem Grade ihrer Schuld oder der Strafzeit. Die Einen behaupten, es seien 80 Mann gewesen, die Andern wollen nur von 13 wissen. Als der Zug zwischen Besdany und Podborodse den Wald passirte, wurde er durch die Aufständischen zum Halten genöthigt. Nach kurzer Gegenwehr der sehr kleinen Bedeckung wurden alle Verurtheilten befreit. Der Jubel darüber ist grenzenlos. Man nennt auch Namen von dort Befreiten. Zwei Geistliche sollen sich darunter befinden.

— Nach dem „Czas" vom 30. haben die Russen am 26. d. bei Lask bedeutende Verluste erlitten. In Volhynien fand ein Treffen bei Slawuta statt. Alexander Branicki wurde nach Saratow verbannt.

Provinzielles.

± Thorn, 30. Mai. Aus dem Kreise Lipno geht uns von Besitzern die Mittheilung zu, daß dort sich eine Bande von Dieben zusammengerottet hat, deren Haupt, ein ehemaliger Lakai eines russischen Generals, unter dem Namen „Franciszek" allgemein gefürchtet ist. Er ist ein verwegener und schlauer Kerl, der sich sehr gut bewaffnet hat. Natürlich muß dieser Stegreifritter, welcher auch gegen das russische Militair zur Wahrung seiner Freiheit kämpft, um sich und seine Spießgesellen zu erhalten, die erforderlichen Lebensmittel erpressen, oder rauben. Charakteristisch ist es, wie er sich seine Pferde verschafft. Er holt sich gewaltsam ein Pferd, wo möglich das beste, aus dem Stall eines Besitzers und benutzt es so lange, bis es abgetrieben ist. In diesem Zustande bringt er das Pferd zu irgend einem anderen Besitzer, um dasselbe, selbstverständlich meistens gewaltsam, gegen ein anderes, tüchtiges einzutauschen. Der Kerl und seine Bande ist der Gegend, wo er haust, sehr lästig, aber weder den Russen, noch den Agenten der Nationalregierung, welche ihn für vogelfrei erklärt hat, ist es bis jetzt gelungen ihn zu beseitigen. Er hat es schon gewagt, ein paar Personen als Verräther hängen zu lassen, zu welchem Zwecke sowohl er, wie seine beiden „Adjutanten" Stricke bei sich tragen. — Der Handelskammer ist die Mittheilung zugegangen, daß der Herr Provinzial-Steuer-Director verfügt hat, die Normalgewichtssätze für das über das hiesige Hauptzollamt und über die Nebenzollämter zu Leibitsch, Pieczenia und Gollub aus Polen eingehende Getreide den in Danzig bei Abfertigung des Getreides üblichen Normalgewichtssätzen gleich zu stellen, und zwar für 1 Scheffel: Weizen 85 Pfd., Roggen 80 Pfd., Gerste 70 Pfd., Hafer 50 Pfd., Erbsen 90 Pfd. — Der Nachtdienst auf der hiesigen Königl. Telegraphen-Station ist seit Anfangs dieser Woche (den 26.) wieder aufgehoben.

Eydtkuhnen, 29. Mai. (Pr. L. Z.) Seit heute sieht man in allen Wagen der hier ankommenden russischen Eisenbahnzüge einen Anschlag, in welchem in russischer, französischer und deutscher Sprache die Reisenden gewarnt werden, den Kopf zum Fenster hinauszustecken; — für die Folgen der Nichtbeachtung dieser Warnung sei die Eisenbahnverwaltung nicht verantwortlich. Die russischen Zugführer meinen nicht anders, als daß diese Warnung nur erlassen sei, weil die Züge in der letzteren Zeit mehrfach von Insurgenten beschossen worden seien und man das Publizum gegen die Gefahr, von ihnen getroffen zu werden, dadurch zu schützen gedenkt.

Vermischtes.

— Dr. med. Rößmann in Allenburg arbeitet noch immer unverdrossen an Vollendung und Befiederung seiner Flugmaschine, die er in einigen Wochen zu vollenden hofft, um alsdann die ersten Versuche mit derselben anzustellen. Was bis jetzt von bereits angestellten und mißglückten Versuchen gemeldet ist, gehört in das Reich der Enten. Die Maschine gleicht in ihrer ganzen Construction einem ungeheuern Vogel, dessen Knochenbau von Eisen ist.

— Die „Madrider Zeitung" meldet: In der Umgegend von Cuerva, Provinz Toledo, hätten sich die Heuschrecken in so ungeheurer Zahl gezeigt, daß man außerordentliche Maßregeln zu ihrer Vertilgung ergreifen mußte. Es wurde eine eigene Heuschrecken-Commission ernannt und ein Corps von 1000 Mann aus der Bevölkerung der umliegenden Dörfer gebildet, welches einen Vernichtungskampf gegen die gefährlichen kleinen Thiere führt. Wenn dieses Mittel nicht ausreicht, wird man bewaffnete Hilfe requiriren, d. h. die Soldaten zu diesem, wenn auch nicht ruhmvollen, aber jedenfalls nützlichen Feldzuge aufbieten.

— Ueber einen in neuerer Zeit in Berlin in Function getretenen weiblichen Kutscher giebt der „Publ." folgende Aufschlüsse: Fräulein Henriette Bartz aus Oranienburg fährt seit geraumer Zeit den Omnibus von Gransee nach Berlin zum Gasthof Oranienburgerstraße Nr. 12 und Spandauerstraße 2. Sie raucht mehr Taback wie zwei Kutscher, erfreut sich einer junonischen Gestalt und kräftigen Stentorstimme. Sie ist 26 Jahre alt und trägt im Winter große Jagdpelzstiefeln.

London. Die große internationale Hundeausstellung in der Agriculturhalle ist am 25. Mai eröffnet worden; 16—1700 Repräsentanten der Species canina haben sich in dem Gebäude eingefunden. Die Schweißhunde sind sowohl an Zahl als an Schönheit und Stärke besonders gut vertreten, nicht so sehr die Windspiele; Hühnerhunde, Wachtelhunde und andere Arten von Jagdhunden sind in einer ausgezeichneten Sammlung vorhanden. Die allergrößten wie die allerkleinsten Thiere befinden sich nicht in der Abtheilung für Jagdhunde, sondern in dem sogenannten Non sporting department. Die fabelhaften Preise, welche von den Eigenthümern bei manchen Exemplaren angegeben sind, sollten den Besucher fast glauben machen, daß viele der Thiere mit ihrem Gewicht in Gold nicht bezahlt werden können. So sieht man bei einem Dachshunde von der Insel Skye ein Zettelchen mit der bescheidenen Aufschrift „1500 Lstrl." (10,000 Thlr.) Die Summen von 50, 100, ja 500 Lstrl. für einen einzigen dieser Vierfüßler erregen wegen ihrer Häufigkeit kaum noch einige Aufmerksamkeit. Manche Schooßhunde erfreuen sich eines Lagers von Atlas- und Sammetkissen, andre aber garnisoniren sogar in luxuriösen aus Mahagoni und Glas construirten Häuschen mit durchbohrtem Dache, und diese scheinen sich ihrer hervorragenden aristokratischen Stellung in der Gesellschaft der Hunde völlig bewußt zu sein. Die italienischen Windspiele zeichnen sich hier durch ihre Schönheit aus; ein kleines Thierchen, Namens Silvey, kostet 100 Guineen. Die Bullenbeißer und Hofhunde bieten einen wahrhaft prachtvollen Anblick dar, aber das edelste Geschöpf in der ganzen Ausstellung ist ein Pyrenäischer Wolfshund, das Eigenthum des Herrn S. R. Block in Bernet. Die schottischen Schäferhunde (Collies), in zahlreicher Vertretung, darf man für sehr schöne Exemplare halten; von Neufundländern dagegen dürften wohl, was Zucht und Schönheit betrifft, vorzüglichere Exemplare zu finden sein, als die in der Ausstellung vorhandenen. — Der Hundeschau benachbart befindet sich in demselben Gebäude auch eine Vogelschau, welche ungefähr dreihundert Gitterhäuser mit dem ausgewähltesten Geflügel des Königreichs umfaßt.

Familien-Nachrichten.

Verlobungen: Fräul. Marie Freiin Hiller v. Gärtringen mit Herrn Pastor Richard Gehring (Gr. Klonia-Pakosc); Fräul. Johanna Reich mit Herrn C. Laserstein (Graudenz-Mewe); Fräul. Bertha Krupp mit Herrn Kaufmann Rudolph Derlitzky (Liebemühl).

Trauungen: Herr Hermann Bruder mit Fräul. Louise Weber (Königsberg-Stallupönen).

Geburten: Ein Sohn: Herrn Kreisrichter Steiner (Heiligenbeil); Herrn Meisner (Gr. Komopken); Herrn Heinrich Leo (Königsberg). — Eine Tochter: Herrn Post-Inspector Mießner, Herrn Wilhelm Krause (Berlin); Herrn J. Jacoby (Kallinowen); Herrn B. Rogalla v. Bieberstein (Barranowen); Herrn A. Sawatzki (Danzig).

Todesfälle: Herr Kaufmann Louis Berg (Bromberg); Herr Dr. Ludwig Sturm, Fr. Amalie Dragonath (Königsberg); Frau Johanna André geb. Hübner (Elbing); Frau Anna Garowski geb. Lange, Herr Milutzki (Thorn); Herr Maurermeister R. Biehler (Königsberg); Frau Gutsbes. Dorothea Dreßler geb. Donalitius (Ablenken).

Verantwortlicher Redacteur H. Rickert in Danzig.

Angekommene Fremde am 1. Juni 1863.

Englisches Haus: Kgl. Kammerherr Frhr. v. Bodelschwingh-Plettenberg a. Bodelschwingh. Rittergutsbes. v. Below-Runow n. Gem. a. Runow und Steffens n. Gem. a. Mittel-Golmkau. Sanitätsrath Dr. Frick und Partikulier Sehlmacher a. Burg. Kaufl. Metzenthin a. Brandenburg, Erdhütter a. Münster, Harrison a. Hull, Pudor a. Berlin und Gossen a. Antwerpen. Frau Professor Kries a. Marienwerder.

Hotel de Berlin: Rittergutsbes. Link a. Czapienken und Meyer a. Gr. Orschau. Lieut. v. Franzius a. Thorn. Gerichts-Assessor Brüggemann a. Neustadt. Rentier Rosenstein a. Danzig. Kaufleute Lewy, Raabe, Meyer, Hitzschke, Köster u. Rosenberg a. Berlin, Meyer a. Kettwich, Hentes a. Stettin, Abt a. Cassel, Meyer a. Stettin, Belgard a. Graudenz, Goethe a. Creuznach, Weibgen a. Celle, Giebler a. Elbing, Hauth a. Wehlen a. d. M. und Fawcet a. Glauchau.

Walters Hôtel: Lieut. Frhr. v. d. Goltz a. Königsberg. Lieut. Brausewetter a. Gumbinnen. Rittergutsbes. Höne a. Chinow und Kösing a. Gossenthin. Gutsbes. v. Wychetzki a. Zerrin. Gerichts-Assessor Göritz n. Gem. a. Königsberg. Landwirth Witte a. Wundichow. Director Waltz a. Berlin. Kaufl. Schneidemühl, Cohn, Jung, Beyer u. Frank a. Berlin, Mosterts a. Elberfeld, l'Orange a. Copenhagen, Jacobsohn a. Berent und Busch a. Lohne.

Schmelzers Hotel: Rittergutsbes. du Bois a. Luckoczin, v. Rochow a. Koschlau und v. Rohde a. Gilgenau. Kgl. Domänenpächter Burmeister a. Mühlberg. Advokat Pauli a. Bitterfeld. Baumeister Wittig a. Breslau. Rentier Belger a. Riesenburg. Kaufl. Sprengel a. Breslau, Joachimsohn a. Koliebken, Meyer a. Berlin, Selle a. Magdeburg, Lewinsohn a. Leipzig, Stein a. Mannheim, Funcke a. Hamburg und Rösch a. Frankfurt a. M.

Hôtel de Thorn: Inspector Netzlaff a. Majewo. Kreis-Gerichts-Director Rhenius a. Carthaus. Bauführer Bergau u. Baumeister Rath a. Berlin. Bürgermeister Kersten a. Schladau. Assessor Richter a. Breslau. Kaufl. Michelsohn a. Graudenz, Köhler a. Frankfurt a. M., Winter a. Magdeburg, Lindenburg a. Pillau, Gröpler a. Burg, Brück a. Trier, Steinbrecher a. Königsberg und Sommerfeld a. Magdeburg.

Preußischer Hof: Kaufl. Horn a. Königsberg, Horowitz a. Brody, Braumann a. Warschau, Peters a. Culm u. Schiffmann a. Leipzig. Assessor Beker a. Bromberg. Gutsbes. Siedler a. Stettin.

Deutsches Haus: Gutsbes. Eggert n. Gem. a. Schönbrück und Merker a. Anhorst. Fabrikant Richter a. Magdeburg. Gymnasiast Sagonski a. Dirschau. Ober-Inspector Dalmann a. Lengens, Rendant Netzel a. Königsberg. Kaufl. Siemens a. Cöslin, Hintze a. Posen, Lehmann a. Berlin, Franke a. Thorn. Mechanikus Brückner a. Stettin. Rentier Stürmer a. Colberg. Appellations-Gerichts-Referendar Hoppe a. Berlin. Landwirth Hübner a. Tiegenhof. Förster Trapp a. Roltau. Holzbraker Panitz a. Memel. Hofbes. Lietzau a. Cernowice. Caplan Toiel a. Marienburg. Inspector Berger a. Bielau. Baumeister Leistikow a. Culm. Prediger Schellgert a. Graudenz. Oekonom Bieler a. Warubien.

Hotel d'Oliva: Rittergutsbes. Kaiser a. Czarzikowo und Dieckhoff a. Przewos. Kaufl. Schwenotte a. Quedlinburg, Kauer a. Berlin und Volbrecht a. Elberfeld. Rendant Kleinschmidt a. Stettin.

Bujacks Hôtel: Kaufl. Gelhorn a. Stettin und Arend a. Frankfurt a. M.

Hotel de St. Petersbourg: Oekonomen Battkus a. Labiau u. Mahnke a. Heidekrug. Kaufl. Taudien a. Marienwerder u. Dorbeck a. Riga. Restaurateur Konarski a. Königsberg. Hotelbesitzer Poscheck a. Breslau. Schiffs-Cpt. Clitton a. Shields,

In dem Concurse über das Vermögen der Handelsgesellschaft Gebrüder Vonbergen und das Privat-Vermögen des Kaufmanns Albert Eduard Vonbergen und Benno Carl Wilhelm Vonbergen werden alle diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Concursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht, bis zum 25. Juni c. einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämmtlichen innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, sowie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungspersonals, auf

den 11. Juli c.,

Vormittags 11 Uhr,

vor dem Commissar Herrn Stadt- und Kreis-Gerichts-Rath Paris im Verhandlungszimmer No. 15 des Gerichtsgebäudes zu erscheinen. Nach Abhaltung dieses Termins wird geeignetenfalls mit der Verhandlung über den Accord verfahren werden.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen. Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten Bevollmächtigten bestellen und zu den Acten anzeigen. Wer dies unterläßt, kann einen Beschluß aus dem Grunde, weil er dazu nicht vorgeladen worden, nicht anfechten. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwälte Roepell, Breitenbach und Bluhm zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Danzig, den 29. Mai 1863.

Königl. Stadt- und Kreis-Gericht,
1. Abtheilung. [1780]

Bekanntmachung.

Zufolge Verfügung von heute sind in unsere Handelsregister eingetragen:

A. in das Gesellschaftsregister: daß die Handelsgesellschaft **Stanislaw Hertz et Comp.** (Inhaber Kaufmann Stanislaw Hertz in Breslau und Kaufmann Heinrich Ollendorf zu Warschau) aufgelöst ist;

B. in das Firmenregister: daß der Kaufmann Stanislaus Hertz zu Breslau am hiesigen Orte ein Handelsgeschäft unter der Firma:

„Stanislaw Hertz"

betreibt;

C. in das Procurenregister: daß der Kaufmann Stanislaw Hertz zu Breslau den Kaufmann Emanuel Großmann zu Thorn ermächtigt hat, die Firma Stanislaw Hertz per procura zu zeichnen. [1819]

Thorn, den 26. Mai 1863.

Königl. Kreis-Gericht
I. Abtheilung.

Nachdem der Mitinhaber der hierselbst unter der Firma: **„Gbr. Lustig"** bestehenden unter No. 1 des Gesellschaftsregisters eingetragenen Handels-Gesellschaft, Kaufmann Joseph Lustig hierselbst verstorben ist, ist das Handelsgeschäft am 1. Dezember 1862 auf den Kaufmann David Lustig hierselbst übergegangen. Die Gesellschaft ist unter No. 1 des Gesellschafts-Registers gelöscht und unter No. 135 des Firmen-Registers der Kaufmann David Lustig hierselbst als alleiniger Inhaber der hiesigen Handlung

Gbr. Lustig

zufolge Verfügung vom 21. Mai cr. heute eingetragen. [1820]

Strasburg, den 26. Mai 1863.

Königl. Kreis-Gericht.

Bekanntmachung.

Die Anfertigung und Lieferung von Montirungs- zc. Stücken für die hiesige Feuerwehr und Schutzmannschaft, soll ganz oder getheilt, in Submission ausgegeben werden.

Offerten auf die Lieferung sind bis zum

10. Juni cr.,

Vormittags 9 Uhr,

im Bureau der Feuerwehr auf dem Stadthofe, woselbst die Lieferungs-Bedingungen und Modellstücke ausliegen — einzureichen.

Danzig, den 27. Mai 1863. [1724]

Die Feuer-Deputation.

Nothwendiger Verkauf.

Das hierselbst in der Hintergasse No. 11 des Hypothekenbuchs gelegene, dem Stuhlmachermeister Carl Heinrich Klippenburg u. dessen mit ihm in Gütergemeinschaft lebenden Ehefrau Dorothea Louise geb. Wende gehörige Grundstück, abgeschätzt laut der in unserem Bureau V nebst Hypothekenschein einzusehenden Taxe auf 15,005 Rthlr. 11 Sgr. 4 Pf., soll

am 17. November cr.,

Vormittags 11½ Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle resubhastirt werden.

Die Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuch nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben sich mit ihren Ansprüchen bei dem unterzeichneten Gericht zu melden.

Danzig, den 23. April 1863.

Königl. Stadt- u. Kreis-Gericht.
1. Abtheilung. [942]

Ein Schank- u. Restaurations-Geschäft im besten Betriebe, dicht am Markt gelegen, ist Umständehalber für 15,000 Thlr., Miethe 1100 Thlr., Anz. 3 bis 4000 Thlr. z. verkaufen. Goldschmiedegasse No. 13, 1 Tr. hoch, von 1—3 Uhr zu erfragen. [1854]

1/4 Preuß. Lotterie-Loos wird zu kaufen gesucht. Adressen werden in der Exped. der Danziger Ztg. unter No. 1856 erbeten.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

Directe Post-Dampfschifffahrt zwischen Hamburg und New-York,

eventuell **Southampton** anlaufend:

Post-Dampfschiff **Teutonia**, Capt. **Taube**, am **Dienstag**, den 2. Juni,
" **Borussia**, Capt. **Haack**, am **Sonnabend**, den 13. Juni,
" **Bavaria**, Capt. **Meier**, am **Sonnabend**, den 27. Juni,
" **Saxonia**, Capt. **Trautmann**, am **Sonnabend**, den 11. Juli,
" **Hammonia**, Capt. **Schwensen**, am **Sonnabend**, den 25. Juli,
" **Germania**, Capt. **Ehlers**, im Bau begriffen.

	Erste Kajüte.	Zweite Kajüte.	Zwischendeck.
Passagepreise: Nach New-York	**Pr. Crt. Rthlr. 150,**	**Pr. Crt. Rthlr. 100,**	**Pr. Crt. Rthlr. 60.**
Nach Southampton	**£ 4,**	**£ 2. 10,**	**£ 1. 5.**

Die Expeditionen der obiger Gesellschaft gehörenden Segelpacketschiffe finden statt:
nach **New-York** am 15. Juni per Packetschiff **Oder**, Capt. **Winzen**.

Näheres zu erfahren bei **August Bolten, Wm. Miller's Nachfolger, Hamburg**, so wie bei dem für den Umfang des Königreichs Preußen concessionirten und zur Schließung giltiger Verträge **für vorstehende Schiffe nur ausschließlich allein** bevollmächtigten **General-Agenten**

H. C. Platzmann in Berlin,

Louisenstraße 2,

und den dessen Seits in den Provinzen angestellten und concessionirten Haupt- und Special-Agenten.

Ferner expedirt der oben genannte General-Agent durch Vermittelung des Herrn **August Bolten, Wm. Millers Nachfolger in Hamburg** am 1. und 15. Juni Packetschiffe nach **Quebec**.

P. S. Wegen Uebernahme von Agenturen in den Provinzen beliebe man sich ebenfalls an den vorgenannten General-Agenten zu wenden. [125]

Regelmässige Passagier-Beförderung

bei theilweiser freien Passage, nach den rühmlichst bekannten deutschen Colonien

Dona Francisca u. Blumenau

am 10. Juni, 10. August und 10. October.

Nähere Auskunft ertheilen die Unterzeichneten, welche **allein** für obige Colonien bevollmächtigt sind, Passage-Zuschüsse zu leisten. Ferner expediren wir

nach Rio Grande do Sul **am 10. Juni, 10. August und 10. October.**

Weselmann & Co.,

concessionirte Passagier-Expedienten in Hamburg, 34 Stubbenhuk. [680]

Rob. M. Sloman's Packet-Schiffe,

durch ihre raschen und glücklichen Reisen seit Jahren berühmt, werden expedirt

von Hamburg direct

nach **New-York** und **Quebec** am **1.** und **15.** eines jeden Monats.

Zur Annahme von Passagieren und Auswanderern für diese Schiffe von Hrn. Rob. M. Sloman allein ermächtigt, empfehlen wir dieselben allen Reisenden und Auswanderern unter Zusagung der besten und gewissenhaftesten Beförderung. Nähere Auskunft ertheilen unsere Herren Agenten und auf frankirte Briefe **Donati & Co.,**

[3433] concessionirte Expedienten in Hamburg.

Feuerversicherungsbank

für Deutschland in Gotha.

Nach dem Rechnungsabschlusse der Bank für 1862, beträgt die Ersparniß für das vergangene Jahr

66⅔ Procent

der eingezahlten Prämien.

Jeder Banktheilnehmer in hiesiger Agentur empfängt diesen Antheil nebst einem Exemplar des Abschlusses Vormittags von 9—1 Uhr und Nachmittags von 3—6 Uhr vom Unterzeichneten, bei dem auch die ausführlichen Nachweisungen zum Rechnungsabschlusse zu jedes Versicherten Einsicht offen liegen.

Denjenigen, welche beabsichtigen, dieser gegenseitigen Feuerversicherungs-Gesellschaft beizutreten, giebt der Unterzeichnete bereitwilligst desfalsige Auskunft und vermittelt die Versicherung.

Danzig, den 26. Mai 1863.

C. F. Pannenberg,

Agent der Feuerversicherungsbank f. D. in Gotha.
[1665] Comptoir: Neugarten No. 17.

Lebensversicherungs-Branche

der

Allgemeinen Eisenbahn-Versicherungs-Gesellschaft in Berlin.

Hierdurch erlaube ich mir obige Gesellschaft ganz besonders **für die neu eingeführte Lebens-Versicherung mit Rückgewähr der Prämie** zur geneigten Benutzung angelegentlichst zu empfehlen.

Eine vierteljährliche Ausgabe von: **15 Sgr., 18¾ Sgr., 25 Sgr.,**
bei einem Alter von: 20 Jahren, 30 Jahren, 40 Jahren

genügt, um seinen Hinterbliebenen nach dem Tode ein Capital von 100 Thlrn. zu sichern, ohne bei etwaigem früheren Aufhören mit Prämienzahlung, Schaden zu erleiden, indem in diesem Falle die tarifmäßige Prämie zur angegebenen Zeit zurückgezahlt wird.

Außerdem schließt die Gesellschaft zu billigeren aber ebenfalls festen Prämien Lebensversicherungen, sowohl auf **ein** Leben, als auf **verbundene** Leben.

Jede nähere Auskunft, so wie Prospecte ertheilen bereitwilligst und nehmen Anträge entgegen die unterzeichnete General-Agentur, so wie die Agenten:

in Danzig **C. H. Döring**, Brodbänkengasse 27,
" " **A. F. Oehlschlaeger**, Barbara-Kirchhof 5,
" " **Albert Schoenbeck**, Wallplatz 12,
" " **Heinr. Zernecke**, Langemarkt 40,
" Culm **L. Leopold & Co.**,
" Dirschau **F. R. Hensel**,
" Deutsch-Eylau **Simon**, Polizeisecretair.
" Elbing **Frdr. Krüger & Co.**, Haupt-Agenten,
" Graudenz **Gebr. Krupinski**,
" Marienburg **Rudolph Hensel**, Bureau-Assistent,
" Marienwerder **F. G. Raschke**,
" Pr. Stargardt **Julis Link**, Privatsecretair,
" Tuchel **Samuel Lehmann**.

Die General-Agentur in Danzig.

J. Rob. Reichenberg,
Comptoir Fleischergasse Nr. 62.
[3402]
Agenten werden noch gesucht.

Ein Tapisserie-Geschäft im vollen Betriebe, ist krankheitshalber unter soliden Bedingungen sofort zu verkaufen. Näh. Hundegasse 87.

3000 Thlr. auch 4000 Thlr. sind zur ersten Hypothek hies. Gerichtsbarkeit ländlich zum August zu begeben, durch **Adolph Jobelmann**, Hundegasse 87. [1833]

CHAMPOUN,

eines der besten und neuesten Mittel zur Erhaltung und Verschönerung der Haare, welches in England und Amerika schon rühmlichst bekannt ist, habe ich jetzt auch hier eingeführt und empfehle dasselbe einem hochgeehrten Publikum angelegentlichst.

Mein Haarschneidesalon ist aufs eleganteste eingerichtet und für freundliche Bedienung ist aufs beste gesorgt. [1849]

E. Hoppe Friseur,
Brodbänkengasse 9, Ecke der Kürschnergasse.

Ripspläne, Leinwand zu Ripsplänen, Segeln, Marquisen, Zelten und **Getreidesäcken** empfiehlt billigst. Preise fest.
[1853] **Otto Retzlaff.**

In Klein-Schlanz bei Dirschau stehen **200** kernfette Masthammel zum Verkauf. Abnahme Anfang Juni, nach der Schur. [1783]

Feuersichere asphaltirte Dachpappen,

bester Qualität, in Bahnen sowohl als Bogen, sowie Asphalt zum Ueberzuge der Dächer, wodurch das öftere Tränken derselben mit Steinkohlentheer vermieden wird, empfiehlt die **Dachpappen-Fabrik** von

E. A. Lindenberg

und übernimmt auch auf Verlangen das Eindecken der Dächer mit diesem Material unter Garantie. Näheres hierüber im [5614]
Comptoir: Jopengasse No. 66.

Asphaltirte Dachpappen,

deren Feuersicherheit von der Königl. Regierung zu Danzig erprobt worden, empfiehlt in Längen und Tafeln in verschiedenen Stärken die Fabrik von

Schottler & Co.,

in Lappin bei Danzig,

welche auch das Eindecken der Dächer übernimmt. Bestellungen werden angenommen durch die Haupt-Niederlage in Danzig bei Herrn

Hermann Pape, Buttermarkt 40.

Feuersichere Zeolith-pappen zur Dachdeckung,

aus der Fabrik der Herren C. Diersch u. Co. in Berlin, halten auf Lager und empfehlen

Richd. Dühren & Co.,
[4819] Poggenpfuhl 79.

Portland-Cement,

aus der Stettiner Portland-Cement-Fabrik in stets frischer Waare, empfiehlt

J. Robt. Reichenberg,
[1491] Danzig, Fleischergasse No. 62.

Hiemit empfehle ich mein Lager ächten frischen **Patent-Portland-Cement Robins & Comp.,** englischen **Steinkohlentheer,** englische **Chamottsteine,** Marke **Cowen & Ramsay,** englischen **Chamottthon, Traß,** französischen natürlichen **Asphalt** in Pulver und Broden, **Goudron,** englisches **Steinkohlenpech,** englischen **Dachschiefer, Schieferplatten,** asphaltirte **Dachpappe,** englischen **Patent-Asphalt-Dachfilz, Glasdachpfannen, Dachglas, Fensterglas,** englische schmiedeeiserne **Gasröhren,** gepreßte **Bleiröhren,** englisch glasirte **Thonröhren,** holländischen **Thon, Almeroder Thon, Steinkohlen,** sowohl **Maschinen-** als **Nußkohlen** zur gütigen Benutzung. [5647]

E. A. Lindenberg.

Neue Jager Matjes-Heringe und vorzügliche frische Hummern empfingen so eben [1859]

Gehring & Denzer.

In einer gebildeten Familie werden zu einem Secundaner des Gymnasiums noch 1—2 Pensionäre gesucht. Adr. in der Exped. der Danz. Ztg. unter No. 1852.

Zwei gebildete junge Mädchen aus anständiger Familie suchen Engagement als Gesellschafterinnen auf Reisen oder in der Familie. Dieselben können auch kleineren Kindern Unterricht erth. Offerten unter No. 1851 d. die Exp. d. Ztg.

Ein Commis (Materialist), sucht zum 15. Juni oder 1. Juli eine Condition. Gefällige Adressen sub 1857 in der Exped. dieser Zeitung.

No. 1318, 1362 und 1298 kauft zurück die Expedition.

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.